

**Verwendungsnachweis / Zwischenverwendungsnachweis für Zuwendungen nach der
RufbusÖPNVRL M-V**
(in einfacher Ausfertigung)

Zuwendungsempfänger

Name:
 Anschrift:
 Bankverbindung/IBAN:
 Auskunft erteilt: Telefon

Bewilligungsbehörde

VMV - Verkehrsgesellschaft
 Mecklenburg-Vorpommern mbH
 Schloßstraße 37
 19053 Schwerin

Vorhaben

Bezeichnung wie im Zuwendungsbescheid (Zuwendungszweck)

1. Bewilligte Zuwendungen

Bewilligungsbehörde	Datum und Aktenzeichen	Euro
	Bewilligter Betrag	-----
	In Anspruch genommener Betrag	-----
	davon erhalten I. Quartal	-----
	davon erhalten II. Quartal	-----
	davon erhalten III. Quartal	-----
	davon erhalten IV. Quartal	-----

2. Berechnung

Der maximal zu erhaltene Festbetrag beträgt im Jahr 20xx €

Jahr	Flächenabdeckung (nur für 2024)	Sockelbetrag (75% v. Festbetrag)	tatsächlicher leistungsabhängiger Anteil bis zu 25% des Festbetrages (landesweit einheitliche Zuschusssatz 0,50 € x Personen-km)	Zuwendungsbetrag in €	erhaltene Abschlagszahlungen	Differenz noch zu erhalten / an die VMV zurück-zuzahlen
20xx 1. Quartal 2. Quartal 3. Quartal 4. Quartal						

3. Vollständigkeit der Nachweise

☐ mit den Mittelanforderungen sind die jeweiligen Flächenabdeckungen des Landkreises mitgeteilt worden (nur für 2024)

☐ Nennung, der die Verkehrsleistung erbringenden Verkehrsunternehmen,

weiter werden folgende Daten übermittelt:

☐ die tatsächlichen Fahrplankilometer (Summe der Streckenlängen aller im Fahrplan dargestellten Rufbusfahrten von der ersten bis zur letzten Haltestelle einer Rufbuslinie bzw. -zone),

☐ die Anzahl der beförderten Personen je Fahrt,

☐ die erbrachten Lastkilometer (Summe der mit Fahrgästen besetzten Fahrtstrecken, unabhängig von der Anzahl der Fahrgäste im jeweiligen Streckenabschnitt),

☐ die daraus resultierenden Personenkilometer,

☐ eine Auflistung aller geleisteten Fahrten mit Start- und Endpunkt sowie

☐ eine aktuelle Datenauswertung aus dem „rechnergestützten Haushaltsbewertungs- und Informationssystem der Kommunen - RUBIKON.

4. Erklärung des Zuwendungsempfängers

Wir bestätigen hiermit, dass

- ☐ der Zuwendungszweck erreicht / nicht erreicht*) wurde.
- ☐ die Zuwendung gemäß Zuwendungsbescheid zweckentsprechend verwendet wurde.

Es wird erklärt, dass zu ihrer Nachprüfung die im Zuwendungsbescheid genannten Unterlagen zur Verfügung stehen.

Es wird bestätigt, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist, die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen und die in den Nachweisen enthaltenen Angaben richtig sind.

....., den
(Ort) (Datum) (Rechtsverbindliche Unterschrift/ Stempel)

(*nicht zutreffendes streichen)

5. Ergebnis der Prüfung (wird durch die Bewilligungsbehörde festgestellt/ausgefüllt)

- ☐ Der Verwendungsnachweis entspricht den Anforderungen des Zuwendungsbescheides.
- ☐ Der mit der Zuwendung beabsichtigte Zweck ist erreicht worden.
- ☐ Es sind keine Beanstandungen zu erheben.
- ☐ Es sind folgende Beanstandungen zu erheben (ggf. auf gesondertem Blatt):

Ort / Datum:

Unterschrift

Amtsbezeichnung, Dienststelle

Verkehrsbetrieb

Anschrift

Bestätigung der Einhaltung der Regeln der Nr. 1 bis 6 des Anhangs zur VO 1370/2007

1. Der Ausgleichsleistungsbetrag im Zusammenhang mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung (Linienverkehr gem. § 42 und 43 (2) PBefG) überschritt in dem Geschäftsjahr den finanziellen Nettoeffekt gemäß der Ziffer 2 des Anhangs zur VO 1370/2007 nicht.
2. Die Berechnung der Kosten und Einnahmen erfolgte anhand der geltenden handels- und finanzrechtlichen Vorschriften.
3. Das Unternehmen hat bezogen auf die in Ziffer 1 benannte gemeinwirtschaftliche Verpflichtung eine Trennungsrechnung eingerichtet. Diese entspricht den Vorgaben der Ziffer 5 des Anhangs zur VO 1370/2007. Die Schlüsselung von Querschnittskosten erfolgte nach den Grundsätzen der Sachgerechtigkeit. Die Trennungsrechnung umfasst den gleichen Zeitraum wie den des erstellten Jahresabschlusses.
4. Der *Verkehrsbetrieb (Name)* erzielte in dem o.g. Geschäftsjahr im Zusammenhang mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung (Linienverkehr gem. § 42 und 43 (2) PBefG) eine Rendite von ... %. Dieser Gewinn ist angemessen und liegt im vergleichbaren Rahmen.

.....(Ort), den(Datum)

.....
(Unterschrift StB / WP)

Kosten zur Vorhaltung und Betrieb eines kommunalen Rufbussystems unter Beachtung der definierten Qualitätskriterien

folgende Kosten sind der VMV nachzuweisen:

nur Anteil Rufbus (Mit der Kostenaufstellung ist die Berechnungsgrundlage für den Anteil Rufbus zu beschreiben)

Fahrzeugkosten	
Treibstoffe	
Instandhaltung	
Versicherung	
Abstellung Fahrzeuge	
sonst. Fahrzeugkosten (bitte erläutern)	
Subunternehmer	
Miete Dispositionssystem	
Personal / Anrufbussystem	
Verwaltung	
Fahrdienst	
sonstige Kosten (bitte erläutern)	
Kosten gesamt	0,00 €

Diese Kosten sind mit Verwendungsnachweis von einem Steuerberater/Wirtschaftsprüfer bestätigen zu lassen